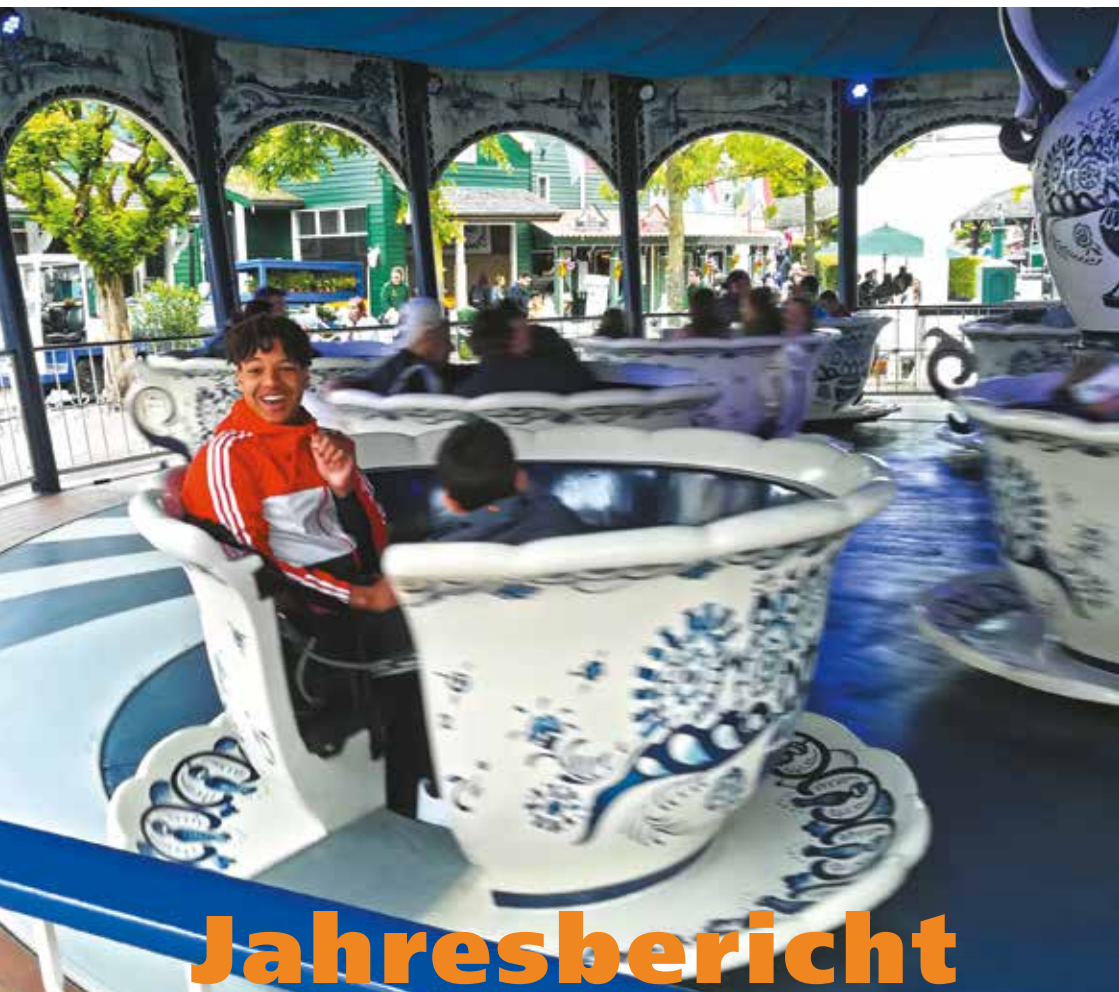




Stiftung **Wartheim**  
Sozialpädagogische Institution



# Jahresbericht 2018

Stiftung **Wartheim** · Thunstrasse 48 · 3074 Muri bei Bern  
[www.wartheim.ch](http://www.wartheim.ch)



## Stiftungsrat/Mitarbeitende Stand Mai 2019

### Stiftungsrat

Daniel Wirz, Präsident  
Ruth Schafroth, Vizepräsidentin  
Adrian Krebs, Sekretariat  
Nadine Messerli  
Noemi Springer

2

### Institutionsleitung

Paul Gerber

### Betreuung

Glen Bader, Soz.pädagoge  
Lena Böhlen, Soz.pädagogin i.A.  
Noémi Isenschmid, Soz.pädagogin  
Annelies Krebs, Soz.pädagogin  
Corinne Lohm, Soz.pädagogin  
Gabriel Mengisen, Soz.pädagoge  
Tatjana Strasser, Berufspraktikum

### Küche/Hauswirtschaft

Käthi Bachmann

### Supervision, Fachberatung

Judith Bärtschi,  
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Bern

### Revisionsstelle

Nicole Steinhauser,  
Eidg. dipl. Treuhandexpertin, Lyss

## Gesamtstiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im Jahr 2018 zu vier Sitzungen. An den Sitzungen informierte der Institutionsleiter die Stiftungsräte ausführlich über die Kinder und Jugendlichen und deren Umfeld. Er berichtete dabei über einzelne komplexe Situationen und über die Art und Weise, wie diese gehandhabt wurden. Dabei konnte sich der Stiftungsrat ein Bild machen, wie die Betreuung in der Stiftung stattfand, wie das Team arbeitete, und wie die Kinder und Jugendlichen unterstützt und gefördert wurden. Ebenso kam die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Elternaktivierung immer wieder zur Sprache.

Neben den jährlich wiederkehrenden Traktanden wie die Berichterstattungen, Jahresrechnung, Budget und Unterhalt aktualisierte der Stiftungsrat das Personalreglement und erliess ein neues Spesenreglement. Im Herbst musste eine neue Heizung angeschafft werden. Das Ressort Pädagogik/Sozialpädagogik führte eine Befragung der Eltern sowie der zuweisenden Stellen durch. Die beiden Berichte und die Ergebnisse wurden dem Gesamtstiftungsrat vorgelegt. Besten Dank für diese Arbeit und Auswertung.



Im Stiftungsrat fanden Neubesetzungen statt. Frau Noemi Springer wurde an der Frühjahrssitzung, Herr Daniel Wirz an Herbstsitzung und Herr Adrian Krebs an der Wintersitzung in den Stiftungsrat gewählt. Nach fast 16 Jahren interessanter und lehrreicher Präsidiumsarbeit durfte ich per Ende Jahr das Präsidium an Herrn Wirz weitergeben und freue mich, dass er dieses Mandat angenommen hat. Allen Stiftungsräten wünsche ich viel Freude und Elan an dieser spannenden Tätigkeit.

### **Verdankungen**

Gerne bedankt sich der Stiftungsrat an dieser Stelle beim Institutionsleiter, Herrn Paul Geber, für sein unermüdliches und kompetentes Engagement für die Kinder/Jugendlichen und sein Team. Er versteht es, mit seiner ruhigen und verlässlichen Art die Institution verantwortungsbewusst zu führen. Ebenso möchte der Stiftungsrat den Mitarbeitenden

seinen Dank für ihren Einsatz in der Institution aussprechen.

Die Stiftung Wartheim durfte auch im letzten Jahr von ihren treuen Gönnerinnen und Gönnern Spenden entgegennehmen. Es ist dem Stiftungsrat ein besonderes Anliegen, für diese jahrelangen Unterstützungen sehr herzlich zu danken. Aus den Beiträgen wurden, wie immer, die verschiedenen Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen berappt. Oftmals können die Jugendlichen am Wochenende die Stiftung nicht verlassen, und umso notwendiger und willkommener sind die erhaltenen Spenden für gemeinsame Ausflüge.

Den Vertretern von Bund, Kanton und Gemeinde sowie der Lehrerschaft dankt der Stiftungsrat herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit, Unterstützung und das Verständnis für die Kinder und Jugendlichen.

Vivienne Koechlin-v. Graffenried

## **Jahresbericht des Institutionsleiters**

### **Kinder und Jugendliche**

Ein bewegtes und vielseitiges Jahr mit einigen Wechseln sowohl in der Gruppe wie auch im Team liegt bereits wieder hinter uns. Zu Beginn des Jahres bestand unsere Gruppe aus 3 Mädchen und vier Jungen. Mit dem Eintritt einer 14-jährigen Jugendlichen war die Gruppe dann vollzählig. Häufiges Fernbleiben von unserer Institution und der Schule führten leider dazu, dass der Aufenthalt nach kurzer Zeit

wieder beendet werden musste. Ein weiterer Eintritt eines 11-jährigen Mädchens fand im Mai statt. Vor Beginn der Sommerferien trat ein 15-jähriges Mädchen aus, um in eine andere Institution mit engerer Betreuung und interner Schule zu wechseln. Im August erhielt unsere Gruppe durch den Eintritt eines Geschwisterpaares, 6 und 9 Jahre alt, wieder Zuwachs. Die anspruchsvolle Situation im Umfeld der Herkunftsfamilie und die damit

verbundene Unruhe bei den beiden Kindern führten zu einer sehr herausfordernden Dynamik, von der auch andere Kinder unserer Gruppe betroffen waren. Trotz sehr grossem Betreuungsaufwand und der engen Zusammenarbeit im Helfernetz liess sich die Situation nicht beruhigen, und so mussten wir die Aufenthalte der beiden Kinder wieder beenden. Dieser Abbruch erfolgte nicht zuletzt auch zum Schutz der ganzen Gruppe und der Mitarbeitenden, da die Betreuung einen auf die Dauer nicht mehr zu leistenden Einsatz erforderte und allen übermässig viel Energie abverlangte.

Bei Eintritt von Kindern und Jugendlichen sind die möglichen Entwicklungen und entstehenden Dynamiken trotz sorgfältigen Abklärungen nicht immer vorhersehbar. Dies war auch in der oben beschriebenen Situation der Fall. Dennoch sind wir stets bestrebt, den neu zu uns stossenden Kindern und Jugendlichen Integrations- und Beziehungsangebote zu machen, um ihnen den Einstieg bei uns möglichst zu erleichtern. Dies umso mehr, da in der Regel davon auszugehen ist, dass Eintritten oftmals belastende Situationen vorausgehen.

### **Mitarbeitende**

Ende Januar beendete Simon Gerber seine Mitarbeit als Sozialpädagoge in Ausbildung in der Stiftung Wartheim. Als Stellvertreterinnen bis zu den Sommerferien wirkten Nathalie Zürcher und Madeleine Wüthrich. Lena Böhlen, bisherige

Praktikantin, nahm im August ihre praxisbegleitende Ausbildung zur Sozialpädagogin in Angriff. Im Rahmen ihres Studiums der Heil- und Sozialpädagogik absolviert Tatjana Strasser seit August ihr einjähriges Berufspraktikum bei uns in der Stiftung Wartheim. Annelies Krebs trat, ebenfalls im August, ihre Stelle als Sozialpädagogin an.

Neueintritte von Kindern erforderten im Herbstsemester unseren ganzen Einsatz. Unter diesen Umständen gestaltete sich die sorgfältige und gründliche Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen anspruchsvoll. Dank der engen Zusammenarbeit und des grossen Einsatzes gelang es uns als Team, diese herausfordernde Zeit zu bestehen – ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team.

### **Das vergangene Jahr**

Die über das Jahr verteilten Wechsel in der Gruppe wie auch im Team stehen selbstredend für die damit verbundenen Integrations- und Einarbeitungsbemühungen, die im letzten Jahr geleistet wurden.

Während des ganzen Jahres fand ein vielfältiges Programm statt. Einmal mehr boten die Ferienwochen, die wir im Winter in St-Luc und im Sommer am Bielersee respektive auf der Rigi verbrachten, schönen und erholsamen Ausgleich zum Alltag. Doch auch während der Schulzeit gab es im normalen Betrieb viele Unternehmungen, die Abwechslung brachten. Ebenso hatten die individuellen Beschäftigungen und Bedürfnisse der Kinder ihren Platz.

Vor bald 20 Jahren wurde unsere Liegenschaft gesamtsaniert, dementsprechend war der Unterhaltungsaufwand bisher eher gering. Nun zeigt sich, dass der Zahn der Zeit doch am Nagen ist und die eine oder andere Instandsetzung nötig macht. So musste gegen Ende des Jahres die Heizung ersetzt werden. Weitere Arbeiten an der Fassade sollen im nächsten Jahr folgen.

2002 wurden vom ehemaligen Verein Wartheim die Vorbereitungen für die neu zu gründende Stiftung Wartheim, die als zukünftige Trägerschaft unserer Institution dienen sollte, in Angriff genommen. Im gleichen Jahr wurde Frau Vivienne Koechlin-von Graffenried in den damaligen Vorstand des Vereins Wartheim gewählt. Nach der Umwandlung des Vereins zur Stiftung übernahm sie das Präsidium des Stiftungsrats. Dieses Amt führte sie mit Umsicht, Sorgfalt und grossem persönlichem Einsatz bis Ende 2018 aus. Für dieses nicht selbstverständliche Engagement zugunsten der ganzen Stiftung Wartheim, der Mitarbeitenden und vor allem der betreuten Kinder und Jugendlichen danke ich Frau Vivienne Koechlin-von Graffenried ganz herzlich. Als Leiter schätzte ich die unterstützende und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit Frau Vivienne Koechlin-von Graffenried sehr.

Ebenso gilt mein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit auch dem Stiftungsrat. Ich bin überzeugt, dass sie unter der neuen Ägide von Herrn Daniel Wirz als neuer Stiftungsratspräsident auch zukünftig

Bestand haben wird und freue mich darauf. Ich danke den Mitarbeitenden für ihren treuen und ausdauernden Einsatz, gerade im letzten Jahr, und für die angenehme Teamarbeit.

Den verschiedenen Fach- und Behördenstellen danke ich für die Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch, ebenso den Lehrpersonen und den betreffenden Schulleitungen für das unermüdliche Bestreben, die schulische Integration und Förderung unserer Kinder vorwärtszubringen. Ein herzliches Dankeschön gehört auch all den treuen Gönnerinnen und Gönnern, die uns mit ihren Gaben ermöglichen, abwechslungsreiche und freudvolle Aktivitäten zu gestalten oder andere Auslagen zu tätigen, die den betreuten Kindern und Jugendlichen zugutekommen und sie in ihrer Entwicklung unterstützen.

Paul Gerber



## Supervision in der Stiftung Wartheim

In unserer Institution finden regelmässig Supervisionsitzungen statt, an denen jeweils das ganze Team teilnimmt. Tatjana Strasser, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Heil- und Sozialpädagogin das Berufspraktikum bei uns absolviert, schildert im Folgenden, wie sie die Supervisionssitzungen in der Stiftung Wartheim erlebt.

Die von einer externen Fachperson geleitete Supervisionen soll es ermöglichen, Situationen und Personen besser zu verstehen und eine gemeinsame Situationseinschätzung zu erarbeiten, um daraus Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten abzuleiten. Aufgrund von bestimmten Fragestellungen wird die Supervisionssitzung vorbereitet, indem relevante Informationen gesammelt und schriftlich festgehalten werden. Diese werden dann

zu Beginn der Supervision zusammengeführt, damit mögliche Informations- und Verständnisfragen geklärt werden können.

Während der Supervision teilen die Teammitglieder ihre eigenen Erfahrungen und Eindrücke mit. Bei der Diskussion wird der Fokus nicht nur auf das Kind gelegt, sondern auch auf die erkennbaren Beziehungsmuster, die im Familiensystem des Kindes vorhanden sind. Durch das Erstellen eines Genogramms und die Betrachtung dieses Systems können teils schon einige Fragen geklärt werden. Das Genogramm ermöglicht es ebenfalls, die Ressourcen und Schwierigkeiten des Kindes und seines Systems klarer darzulegen. Die Supervisorin reflektiert zusammen mit dem Team die bisherigen Erkenntnisse und bringt ihr Fachwissen als Psychologin/Psychotherapeutin ein. Daraus ergeben sich dann die nächsten Handlungsschritte.

Die Supervision erlebe ich als sehr interessant und hilfreich, da fachlich über unterschiedliche Themen in Bezug auf das Kind und das System diskutiert wird. Dabei ist es mir möglich, meine Ansichten, Meinungen und Fragen einzubringen. Durch den Austausch im Team können viele Aspekte zusammengeführt werden. Der Erfahrungsaustausch ist zudem hilfreich, um neue Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen und Sicherheit in der täglichen Arbeit zu erlangen.



# Jahresrechnung und Bilanz 2018

## Betriebsrechnung

	Aufwand	Ertrag
Besoldungen	605'712.90	
Sozialleistungen	122'897.65	
Personalnebaufwand	8'309.65	
Med. Aufwand, Pflegemittel	382.90	
Lebensmittel	16'948.65	
Haushaltaufwand	2'106.60	
Unterhalt Immobilien	8'370.35	
Unterhalt Mobilien, IT-Anlage	6'883.80	
Unterhalt Fahrzeug	4'089.71	
Kapitalzinsen, Bank- und PC-Spesen	2'205.30	
Abschreibung Immobilien, Fahrzeug	10'832.00	
Energie, Wasser, Gas	11'651.75	
Verwaltungskosten, Büro	22'504.85	
Sachversicherungsprämien	2'936.85	
Übriger Sachaufwand	19'151.65	
Leistungsabteilung Kanton Bern (GEF)		217'949.00
Leistungsabteilung KESB		453'005.00
Beiträge Versorger/Eltern innerkantonal		20'100.00
Erträge Wertschriften & Zinsen		1'000.00
Bankzinsen		2.55
Betriebsbeiträge BJ		164'039.00
<b>Total</b>	<b>844'984.61</b>	<b>856'095.55</b>
<b>Jahresergebnis</b>		11'110.94
	<b>844'984.61</b>	<b>844'984.61</b>

8





## Bilanz per 31. Dezember 2018

	Aktiven	Passiven
Kasse	1'208.90	
Postfinance-Konto	17'430.78	
DC Bank (Kontokorrent)	183'099.61	
DC Bank (Anlage-Konto)	97'598.81	
Fonds Ehemalige	2'541.10	
Debitoren	119'138.10	
Verrechnungssteuer	848.75	
Transitorische Aktiven	66'653.85	
Liegenschaft	380'000.00	
Renovation Wartheim	565'500.00	
Mobilien	3.00	
Fahrzeug	4'900.00	
Wertschriften	167'805.35	
Kreditoren		40'945.70
Passives Darlehen		24'000.00
Hypotheken		100'000.00
Transitorische Passiven		24'063.50
Spendenfond		198'947.65
Fonds zweckgebundene Spenden		22'966.80
Rückstellungen		33'358.16
Beitrag BJ an Renovation		168'585.00
Beitrag Kt. Bern an Renovation		312'933.00
Stiftungskapital		669'817.50
<b>Total</b>	<b>1'606'728.25</b>	<b>1'595'617.31</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>11'110.94</b>

9

### Spendenfonds

Bestand 01.01.2018		219'618.45
Ferienlager, Freizeitaktivitäten	7'879.20	
Abwaschmaschine	6'508.05	
Ersatz Gasheizung	22'923.55	
Übrige Auslagen	450.00	
Spenden 2018		17'090.00
Spenden 2018, zweckgebunden		22'966.80
Bestand 31.12.2018	221'914.45	
<b>Total</b>	<b>259'675.25</b>	<b>259'675.25</b>

## Spenden 2018

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die treue Unterstützung durch Geld- und Naturalgaben, wie auch für die geleisteten Arbeitseinsätze im vergangenen Jahr, ganz herzlich.

### Spenden bis Fr. 100.–

Herr und Frau H. + J. Aeschimann, Muri / Frau M. von Büren, Bern / Herr und Frau U. +. E. von Fellenberg, Muri / Frau S. von Graffenried, Bern / Herr E. Habegger, Muri / Herr und Frau A. + A. Holenstein, Bern / Herr P. Leuenberger, Muri / Frau E. Muggli-Walther, Muri / Frau M. Rickenmann, Gümligen / Herr und Frau H. + Y. Rolli, Gümligen / Frau R. Schafroth, Rüfenacht / Frau D. Schmezer, Muri / Frau Ch. Schneider + Herr K. Stein, Muri / Frau M. Spring, Muri / Frau A. Stämpfli, Muri / Frau A.M. v. Stürler, Bern / Frau M. Zumstein, Spiegel / Einwohnergemeinde Zollikofen

**1'410.00**

### Spenden bis Fr. 200.–

Fam. C. Amman, Muri / Herr und Frau F. + Ch Burren; Muri / Frau A.M. Hauri, Muri / Herr und Frau G. + B. Krneta, Muri / Herr und Frau M. + Y. Wägli, Muri / Herr und Frau R. + M. Walther, Muri / Herr F. Walther, Muri / Herr und Frau U. + E. Wettstein, Muri / Herr und Frau U. + M. Zimmerli, Muri

**1'800.00**

### Spenden bis Fr. 500.–

Herr P. Binder, Uettligen	300.00
Frauenchor Muri-Gümligen	355.00
Familie V. + N. Koechlin-von Graffenried, Muri	800.00
Hess-Mosimann-Stiftung, Muri	400.00
Gesellschaft zur Ober-Gerwern, Bern	500.00
Herr R. von Siebenthal, Muri	500.00
Trachtengruppe Muri-Gümligen	380.00

**3'235.00**

### Spenden von Fr. 1'000.– und mehr

Jean Wander Stiftung, Bern	10'000.00
Ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen	1'000.00
Zweckgebundene Spende	5'000.00
Inner Wheel Club, Bern	17'611.80

**33'611.80**

### Spenden insgesamt

**40'056.80**

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönner ganz herzlich für die grosszügigen Geld- und Naturalspenden im vergangenen Jahr.



